



GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at

Klösterle, im Dez. 2019 / Ausgabe Nr. 92



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Punktgenau zum Start der Wintersaison 2019/2020 wurde vor wenigen Tagen das neue, sozusagen unserem Hausberg „Burtschakopf“ zu Füßen liegende 4-Sterne-Hotelprojekt »Arlberg Resort Klösterle« im Ortszentrum in Betrieb genommen. Die offizielle Eröffnungsfeier mit der Bevölkerung ist zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich Ende Jänner) geplant.

In einer verhältnismäßig sehr kurzen Zeit von nur eineinhalb Jahren ist die moderne Hotelanlage, bestehend aus vier imposanten Gebäudekomplexen, errichtet worden. Sie konnte trotz der massiven Schneefälle im vergangenen

Winter, welche immer wieder zu erheblichen Behinderungen und leidigen Verzögerungen der Bauarbeiten führten, termingerecht fertiggestellt und in Betrieb genommen werden.

ERÖFFNUNG HOTELPROJEKT

»Arlberg Resort**** Klösterle«

Leitbetrieb – Impulsgeber – Wirtschaftsfaktor

LEITBETRIEB

Aufgrund seiner Größe und markanten Erscheinungsform mit 200 Qualitätsbetten ist der Betrieb für Klösterle absolut als Leitbetrieb zu bezeichnen. Noch nie in unserer Geschichte wurde ein derart großer Beherbergungsbetrieb, noch dazu im Vier-Sterne-Segment, errichtet. Unser verstorbener sehr verehrter

Altbürgermeister Komm.-Rat Erich Brunner wollte immer einen solchen Betrieb nach Klösterle bringen. Er hatte in seiner langen Amtszeit viele Versuche gestartet und Möglichkeiten geprüft, um potentielle Investoren anzulocken. Dem Netzwerker, umtriebigen Bürgermeister und erfolgreichen Unternehmer ist sein großer Wunsch, einen derartigen Betrieb in Klösterle anzusiedeln, unerfüllt geblieben, obwohl er beim Zustandekommen dieses Projektes einen wichtigen Schritt setzte. Er hat immer euphorisch betont, wie glücklich man sich über einen solchen Tourismusbetrieb in unserer kleinen Berggemeinde schätzen kann. Diese Fakten untermauern unserer Auffassung nach den Begriff des „Leitbetriebs“! Es macht uns traurig, dass unser Freund, Altbürgermeister Komm.-Rat Erich Brunner, die Eröffnung nicht mehr erleben durfte.

Inhaltsverzeichnis:
1. Gründung Güterweggenossenschaft „Klösterle-Burtschakopf“
2. Wasserversorgungsanlage Klösterle Neu (BA10)
3. Rechnungswesen NEU durch VRV 2015 Voranschlag 2020
4. Flächendeckendes Gemeindeprojekt Einführung Straßennamen – Adressen Neu
5. Verschiedene Themen
6. Gästemeldewesen Neuregelung ab 01.11.2019
7. Volksschule Klösterle Neues Angebot der Ganztagsbetreuung
8. Tourismus
9. Ortsvereine berichten
10. Glückwünsche
11. Personenstandsfälle
12. Hohe Geburtstage

IMPULSGEBER

Für die Fa. Jägerbau GmbH hat sich seit einigen Jahren mit der Planung, Realisierung und Vermarktung von innovativen Ferienresorts ein neues Geschäftsfeld aufgetan. Es stehen dabei eine anspruchsvolle, landschaftlich den örtlichen Gegebenheiten angepasste Architektur, eine perfekte Raumnutzung sowie moderne Ausstattung im Vordergrund. Das im benachbarten Montafon beheimatete Unternehmen hat bislang vier derartige Ferienparks umgesetzt, und zwar in Maria Alm (Salzburg), Matrei im Osttirol, Brand und Bürserberg. Ein Hotelbetrieb dieser Größenordnung

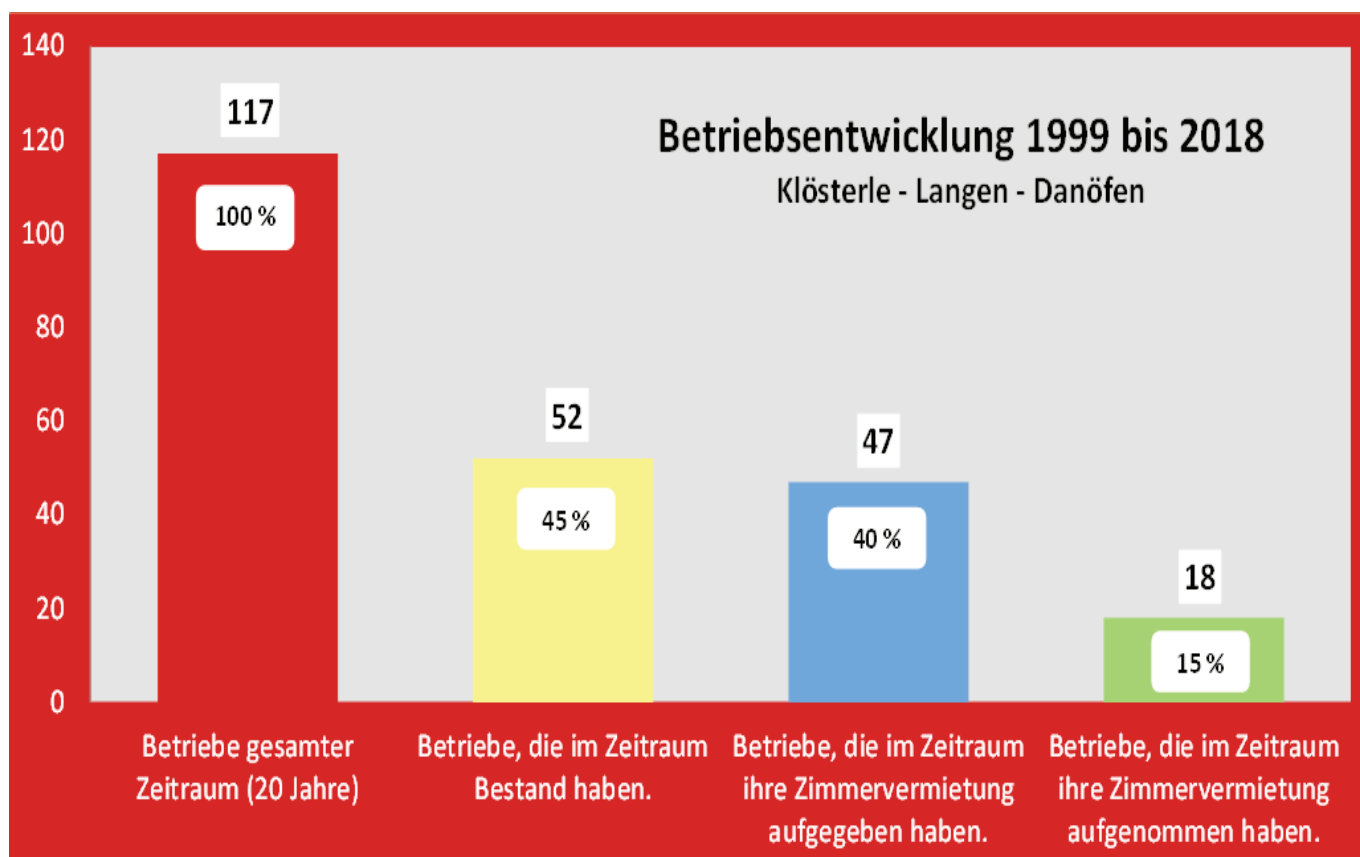
mit einem professionellen Management und reichhaltigen Erfahrungen ist zweifellos in der Lage, in erster Linie natürlich der Ortschaft Klösterle, aber auch der gesamten Gemeinde und der Region Klostertal-Arlberg neue Impulse zu geben. So kann ich mir gut vorstellen, dass dieses beachtliche Potential als Anreiz für neue betriebliche Investitionen in der erklärten Tourismusgemeinde Klösterle genutzt wird.

WIRTSCHAFTSFAKTOR

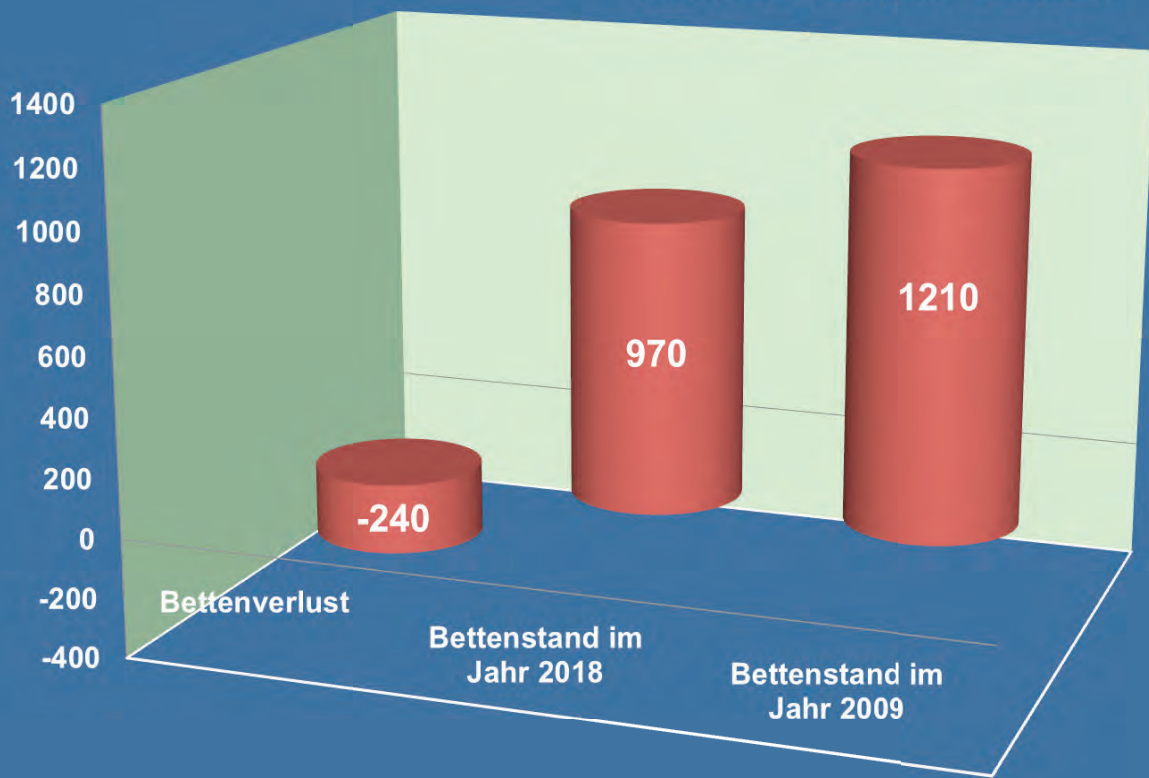
Dieser Betrieb hat als Teil einer innovativen Hotelkette vielfältige Möglichkeiten und ist ein kräftiger Wirtschaftsfaktor für unsere Gemeinde. Das Betriebsmanagement geht von durchschnittlich 30.000 Nächtigungen pro Jahr aus. Die mittlere Aufenthaltsdauer liegt derzeit bei vier Tagen, das entspricht etwa 7.500 Ankünften, oder anders gesagt, so viele Feriengäste werden durchschnittlich pro Jahr in diesem neuen Betrieb beherbergt. Diese Werte bedeuten einen kräftigen Schub für die lokale Tourismuswirtschaft mit großen Chancen für die heimischen Betriebe. Viele davon werden unmittelbar profitieren, allen voran unsere wichtigen Nahversorger, die örtlichen Gastlokale, die Seilbahngesellschaften am Sonnenkopf und Arlberg, die Sportgeschäfte oder Skiverleiher. Erfreulicherweise wurden schon einige Partnerschaften mit dem Betreiber (Fa. Jäger Bau/Marketing und Verkauf) geschlossen.

Der Fremdenverkehr hat in unserem alpinen Raum vor etwa 70 Jahren Einzug gehalten. Er hat die Regionen, die Talschaften und die einzelnen Orte aufgrund differenzierter Ausgangslagen (geographische, verkehrstechnische und wirtschaftliche Voraussetzungen etc.) in ganz unterschiedlichem Maße geprägt.

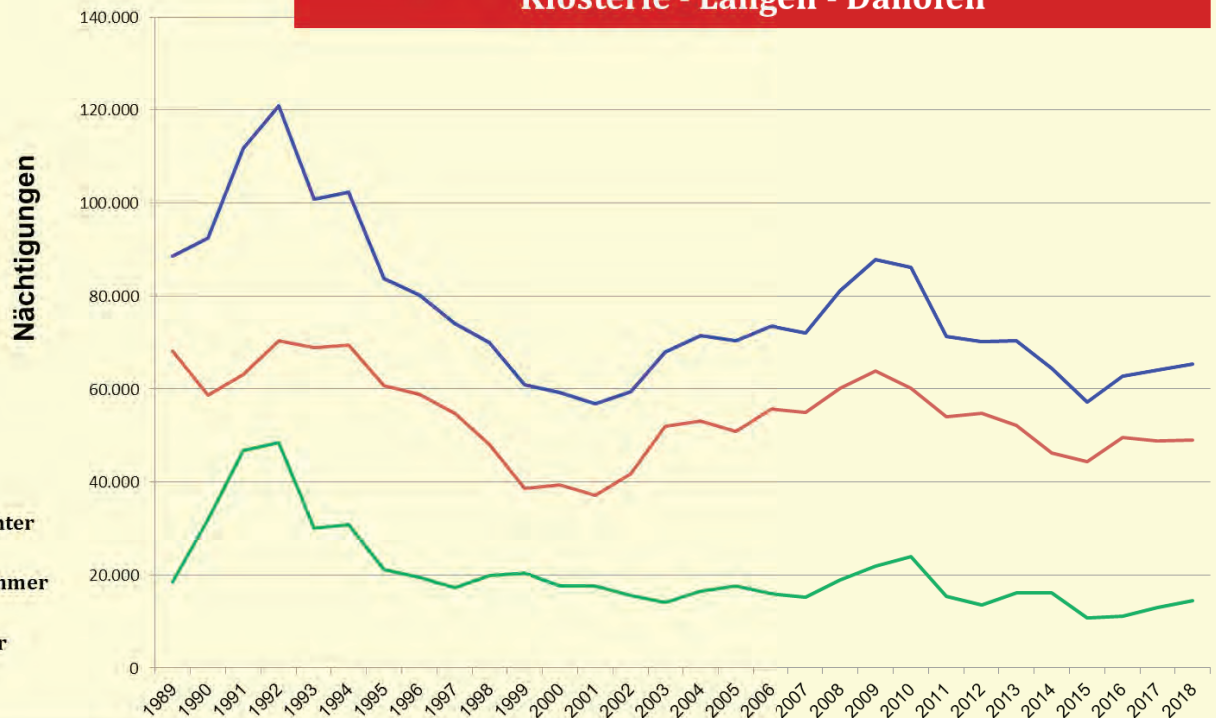
So hat Klösterle mit Langen und Danöfen im Gegensatz zu Stuben eine andere touristische Entwicklung aufzuweisen. Stuben, der kleine klassische Urlaubsort am westlichen Tor des Arlbergs hat aufgrund der direkten Skigebietsanbindung klare Wettbewerbsvorteile gegenüber Klösterle und dadurch auch ein deutlich höheres Preisniveau. Es besteht innerhalb der Gemeinde eine konträre Bettenstruktur. Während es in Stuben fast ausschließlich gewerbliche Betriebe gibt, verfügt Klösterle größtenteils über private Zimmervermietungen und nur wenige gewerbliche Beherbergungsbetriebe. Bei einem gedanklichen Streifzug von Langen über Klösterle nach Danöfen wird man feststellen, dass über die Jahrzehnte fast in jedem Wohnhaus Gästezimmer vermietet wurden, mittlerweile aber viele Hausbesitzer ihre Gästezimmervermietung aus unterschiedlichen, aber nachvollziehbaren Gründen (z.B. Eigenbedarf, getilgte Wohnbaukredite, keine Nachfolge oder anderweitige berufliche Orientierung der Nachkommen usw.) aufgegeben haben. Das bedeutet einen ziemlich hohen Bettenverlust mit teils starken Einbußen bei den effektiven Nächtigungszahlen. Anhand von drei Grafiken möchten wir diese sicherlich unbefriedigende Entwicklung verdeutlichen:



Gästebettenvergleich 2009 vs. 2018 Klösterle - Langen - Danöfen



Nächtigungsentwicklung 1989 bis 2018 Klösterle - Langen - Danöfen



Schon im Tourismusleitbild aus dem Jahre 2002 steht die Steigerung der gewerblichen Bettenkapazität als eines der wesentlichsten Ziele. Diese Zahlen und Fakten bestätigen hiermit eindrucksvoll, einerseits wie schwierig es ist, Investoren zu gewinnen und andererseits welche enorme Bedeutung dieser neue gewerbliche Beherbergungsbetrieb mit 200 Qualitätsbetten und einer gewissen Leitfunktion für Klösterle hat.

ZENTRUMSENTWICKLUNG

Die Stärkung der Ortskerne als auch vieler Innenstädte stellt für viele Gemeinden, hauptsächlich in ländlichen Regionen u.a. aufgrund der Abwanderung (Landflucht) zunehmend eine große Herausforderung dar. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden mit Streusiedlungscharakter hat Klösterle noch einen echten erhaltungswürdigen Dorfkern. Solche Orte haben eine besondere Anziehungskraft und bilden den Mittelpunkt des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. Das neue Hotelprojekt bedeutet deshalb für unser Ortszentrum eine enorme Aufwertung. Es ist absolut ein bestimmendes Element und belebender nachhaltiger Faktor im Herzen von Klösterle. Die wuchtigen Gebäudekörper sind zugegeben etwas gewöhnungsbedürftig. Sie fügen sich aber durch eine angepasste Architektur und eine typisch alpenländische Fassadengestaltung harmonisch in die landschaftliche Umgebung ein. Das Beleuchtungssystem mit moderner LED-Technik tut ihr übriges für ein belebendes Ortszentrum. Rufen wir uns einmal die vergangenen Jahre seit der Stilllegung des alten Hotels Krone in Erinnerung, dann glich Klösterle eher einem verlassenem Dorf als einem einladenden Tourismusort. Das ArlbergResort Klösterle sticht ins Auge und hinterlässt bleibende Eindrücke. Klösterle wird sicherlich künftig ständig mit diesen markanten Gebäuden in Verbindung gebracht.

RÜCKBLICK

Das Projekt wurde ursprünglich von der Raiffeisenbank Bludenz initiiert. Sie hat im Jahre 2008 das Alpengasthof Krone gekauft und zwar mit dem ambitionierten Ziel sowie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Gemeinde Klösterle als angrenzende Grundeigentümerin, auf diesem ungenutzten Areal in zentraler Lage ein Luxushotel zu errichten. Im Rahmen eines Planungswettbewerbes wurde ein konkretes Projekt entwickelt. Das Finanzierungskonzept sah als wesentlichen Bestandteil die raumplanerische Widmung für die Errichtung von zehn Ferienwohnungen in einem separaten Residenzgebäude zur Eigentumsübertragung an potentielle Investoren (Käufer) vor, welche von der Gemeindevertretung Klösterle auch einstimmig genehmigt wurde. Trotz intensiver Bemühungen ist es aber nicht gelungen, hierfür einen Investor zu finden. Die Fa. Jäger Bau GmbH wurde eigentlich 2016 zufällig auf dieses touristische Bauvorhaben aufmerksam und begann sich dafür näher zu interessieren. In der zwischenzeitlich fusionierten Raiffeisenbank Bludenz-Montafon eGen. ist nach einer internen Neubewertung der Faktenlage, insbesondere einer vergeblichen Investorensuche die Entscheidung gefallen, das vorliegende Hotelprojekt, d.h. vor allem die betreffenden Liegenschaften an die Fa. Jäger Bau GmbH zu verkaufen bzw. dieses auf Basis der abgeschlossenen Verträge und erteilten Bewilligungen abzutreten.

Ich möchte mich hiermit bei den Verantwortlichen der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon eGen., stellvertretend bei Direktor Bernhard Stürz, sowie meinem Vorgänger Altbürgermeister Dietmar Tschohl und Geschäftsführerin der Tourismusorganisation Klösterle Vbgm. Mag. Barbara Mathies für ihr Engagement und die geleistete Arbeit in diesem Zusammenhang bedanken.

REALISIERUNG ARLBERGRESORT**** KLÖSTERLE

Nach der definitiven Entscheidung der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon und Abschluss der rechtlichen



Eckdaten zum Projekt ArlbergResort**** Klösterle:	Hotelgebäude	Residenzgebäude
Wohnungen:	38 Ferienappartements	10 Ferienresidenzen mit Ferienwohnungswidmung
Ausstattung:	50 % in Luxusausführung, d.h. zusätzlich TV im Schlafzimmer, Kaminofen und größerem Wohnraum;	alle in Luxusausführung, d.h. zusätzlich TV im Schlaf-zimmer, Kaminofen und größerem Wohnraum;
Betten:	192	60
Tiefgaragenplätze:	48	10
Wohnnutzfläche:	3.280 m ²	1.160 m ²
Gemeinschaftsräume für Erholung/Wohlfühlen:	Wellnessbereich mit Fitnessraum, Sauna, Ruheraum und Außenpool (ganzjähriger Betrieb), nur für Gäste des Hotels bzw. der Residenzen – kein öffentlicher Betrieb;	
Räumlichkeiten zur Aufstellung diverser öffentlich zugänglicher Bank- bzw. Geldautomaten;		
Projektkosten:	19 Mio. Euro	

Voraussetzungen begann das Planungsteam von Jäger Bau mit der Planung und Umsetzung eines entsprechend adaptierten Hotelprojekts in Form von klassischen Ferienappartements (also mit laufender Wiedervermietung) in komfortabler 4-Sterne-Qualität, aber ohne eigenen Restaurantbetrieb, wobei die perfekte räumliche Nutzung, die moderne, aber landschaftsgerechte Architektur und Baugestaltung als besonders charakteristische Merkmale hervorzuheben sind.

In gut zweieinhalb Jahren (Projektierungs- und Bauzeitraum) ist nun eine wunderschöne Hotelanlage entstanden, auf die wir völlig zu Recht stolz sein dürfen. Denn der neue Beherbergungsbetrieb sorgt mit Sicherheit für ein vitales Ortszentrum, eine wirtschaftliche Belebung und ganz allgemein für mehr Professionalität im gleichsam strukturierten Tourismusverbund der Ortsteile Klösterle, Langen und Danöfen.

DANK UND ANERKENNUNG FÜR DIE ERBRACHTEN LEISTUNGEN

Es ist mir besonders wichtig, allen zu danken, die an diesem Projekt mitgewirkt haben. Zuerst der Fa. Jäger Bau GmbH, allen voran der Geschäftsführung, dem Firmenchef GF DI Guntram Jäger und seinem Kollegen GF Mag. Nikolaus Gassner, dem gesamten Projektteam unter der Leitung von GF DI Thomas Lang und Prok. DI Nico Jenni sowie Rechtsanwalt Dr. Adi Concin für die juristische Begleitung. Ich möchte an dieser Stelle das außerordentlich gute Einvernehmen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Fa. Jäger Bau und der Gemeinde Klösterle während des gesamten Entstehungsprozesses, vor allem der eineinhalb Jahre dauernden Bauphase betonen. Es hat bis auf die üblichen Auswirkungen und unvermeidbaren Beeinträchtigungen, die eine Baustelle dieser Dimension mit sich bringen, keine nennenswerten Probleme gegeben. Der Dank gilt an dieser Stelle den unmittelbaren Anrainern für ihr Verständnis. Ein besonderer Dank gebührt den Bauleitern der Fa. Jägerbau, allen bauausführenden Firmen, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für ihre teils unter Zeitdruck und widrigen Umständen erbrachten Arbeitsleistungen. Ebenso danke ich den Käufern der gewidmeten Ferienimmobilien für ihre vertrauensvolle Investorentätigkeit. Zu großem Dank verpflichtet sind wir auch unserem Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, dem vor kurzem aus der Landesregierung ausgeschiedenen Landesstatthalter Mag. Karl-Heinz Rüdissler, den Behörden- und Interessensvertretern, insbesondere DI Andreas Reiterer und DI Martin Jenny von der Wildbach- und Lawinenverbauung, sowie den Verantwortlichen der Illwerke VKW AG. Und last but not least ist es mir in dieser sich doch lange hinziehenden Sache ein persönlich wichtiges Anliegen, meinen Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung für die überwiegend einstimmige Unterstützung mit den erforderlichen Beschlussfassungen sowie meinen MitarbeiterInnen vom Gemeindeamt für die wertvolle Arbeit zu danken!

Auf der letzten Seite dieser Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist das oft geforderte, lang ersehnte und endlich realisierte Hotelprojekt abgebildet.

Wir freuen uns über die Fertigstellung und Inbetriebnahme dieses für unsere kleine Berggemeinde Klösterle bedeutsamen Tourismusbetriebes und blicken voller Zuversicht in eine positive Zukunft!



Bürgermeister Florian Morscher

1. Gründung Güterweggenossenschaft „Klösterle-Burtschakopf“

In Vorarlberg werden die meisten Forststraßen bzw. Güterwege in Form einer sogenannten Güterweggenossenschaft errichtet und betrieben. Sie ist eine Körperschaft mit Rechtsfähigkeit nach dem Güter- und Seilweggesetz. Sinn und Zweck ist die gemeinschaftliche Errichtung, Erhaltung und Benützung von Güterwegen durch die Genossenschaftsmitglieder (Grundeigentümer bzw. Nutzungsberechtigten).

Der überwiegende Teil unseres Forststraßen- und Güterwegenetzes wurde zur Gänze auf Kosten der Gemeinde Klösterle errichtet. Wir sind leider immer öfters mit Naturereignissen (Lawinenabgänge, Hochwasser, Muren, Stürme) konfrontiert. Diese Naturgewalten verursachen in vielen Fällen enorme Schäden an diesen Weganlagen, deren Behebung mit einem beträchtlichen Kostenaufwand verbunden ist. Ich war immer schon ein Befürworter dieses zweckmäßigen Instruments der Güterweggenossenschaft, zum einen wegen der Eigenständigkeit als selbstständiger Rechts- und Verwaltungskörper, insbesondere aber weil dadurch eine faire Kostenaufteilung auf die jeweiligen Genossenschaftsmitglieder für die Errichtung, Instandhaltung und den Betrieb (natürlich unter vorheriger Berücksichtigung der großzügigen Förderungen des Landes Vorarlberg, Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum von derzeit 70 %) geregelt wird.

In unserer Gemeinde erfolgt schon seit einigen Jahren in bewährter Weise der Betrieb und die Erhaltung der Forststraßen „Langener Wald“ (von Oberlangen Richtung untere Bludenzer Alpe bzw. Heiliger Wald) und „Nenzigast“ (von Unterlangen bis zur Alpe Nenzigast) als Güterweggenossenschaft.

Das weitläufige Gebiet „Burtschakopf – Thüringer Alpe – Danöfner Mähder – Obermoos – Gemple Richtung Nenzigasttal“ ist durch ein ca. 18,5 km langes Forststraßen- bzw. Güterwegenetz erschlossen. Im Jahre 1960 wurde mit dem Bau des ersten Abschnittes zur leichteren Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen der Gemeinde Klösterle als auch von privaten Grundbesitzern auf der Danöfener Schattseite begonnen. In den Jahrzehnten danach folgten mehrere Ausbaustufen, einmal im Zuge der Errichtung von Lawinenverbauungen im Bereich „Burtschakopf“, später dann für eine sichere Zugänglichkeit der verschiedenen Anlagen des Wasserkraftwerkes der Illwerke VKW AG oder die Erschließung der Obermoosbahn. Die letzte Erweiterung wurde heuer mit dem teilweisen Neubau und der Sanierung des bestehenden Alpweges zur Thüringer Alpe als Wirtschaftsweg für die Befahrung mit geländetauglichen Fahrzeugen durchgeführt. Während es bei den bestehenden Güterweggenossenschaften nur wenige Mitglieder (Grundeigentümer) gibt, sind im Einzugsgebiet der Weganlage „Klösterle-Burtschakopf“ über dreißig Grundbesitzer mit unterschiedlichen Nutzungsverhältnissen betroffen.

Die Verhandlungen betreffend die gerechte Aufteilung der Bau- und Erhaltungskosten (Kostenschlüssel) und die informative Überzeugungsarbeit, um sämtliche Bedenken auszuräumen, haben doch mehr Zeit in Anspruch genommen als ich dachte.

Nachdem alle schriftlichen Zustimmungserklärungen zu den Satzungen und erforderlichen Wegbenützungsbereinkommen vorlagen, konnten wir grünes Licht für die Gründung der Güterweggenossenschaft „Klösterle-Burtschakopf“ geben. Die Gründungsversammlung hat am 20. November 2019 stattgefunden.

Dabei wurden u.a. die ausgearbeiteten Satzungen sowie der Bau- und Erhaltungsschlüssel beschlossen und der Ausschuss gewählt.

Das Projekt Güterweggenossenschaft „Klösterle-Burtschakopf“ umfasst folgende wesentliche Punkte:

- Die Güterweggenossenschaft „Klösterle-Burtschakopf“ besteht aus sechs Wegabschnitten. Sie bzw.
 - der Wegabschnitt 1
beginnt abzweigend von der Landesstraße L197, führt dann in südlicher Richtung über die Alfenz (Angerbrücke) und unterquert die Arlbergschnellstraße S16.
 - der Wegabschnitt 2
führt von der bestehenden Schranke „Angerbüchel“ einerseits bis zur Schranke „Gemple“ und andererseits zu den Danöfner Mähdern bzw. Richtung „Stättla“ und Rinderhütte;
 - der Wegabschnitt 3
führt von der Schranke „Gemple“ Richtung „Burtschakopf“ zu den Lawinenverbauungen;
 - der Wegabschnitt 4
führt von der Schranke „Gemple“ Richtung Nenzigasttal bis zur Brücke beim Einlaufwerk des VKW-Kraftwerkes;
 - der Wegabschnitt 5
führt abzweigend vom Weg Richtung „Burtschakopf“ in den Bereich „Gafederscht“ bis zur Talstation der Obermoosbahn;
 - der Wegabschnitt 6
betrifft den heuer errichten bzw. sanierten Alpweg zur Thüringeralpe;

Die Agrargemeinschaft Alpgenossenschaft Nenzigast, die ASFINAG Alpenstraßen GmbH, die Klostertaler Bergbahnen GmbH & Co KG, die Kessler Immobilien GmbH, die Stadtgemeinde Bludenz und die Gemeinde Klösterle als die größten Grundeigentümer bzw. Nutznießer dieser Weganlage haben vereinbart, die Bau- und Erhaltungskosten gemäß dem frei festgelegten Aufteilungsschlüssel je nach genutztem Wegabschnitt zu übernehmen.

Die Illwerke VKW AG als ein wesentlicher Nutzungsberechtigter dieses Güterweges ist von der Erhaltungspflicht entbunden, weil sie dafür bereits im Rahmen der Errichtung des Kraftwerk-Projektes in den Neunzigerjahren ein vertraglich festgelegtes Einmalentgelt geleistet haben. Außerdem wurde seinerzeit diese Forststraße (entspricht der geöffneten Mountainbike-Strecke) vom Kraftwerksbetreiber asphaltiert.

Die anderen Genossenschaftsmitglieder (private Grundeigentümer) müssen sich nicht an diesen Kosten beteiligen, d.h. für sie fallen wie bisher keinerlei finanzielle Aufwendungen an.

- Im Rahmen dieser Güterweggenossenschaft soll auch die sanierungsbedürftige Angerbrücke mittels einer die notwendigen Belastungen für Baumaschinen, Schwertransporte usw. tragenden Konstruktion erneuert werden.
- Das oberste Organ ist die Vollversammlung. Der gewählte Ausschuss als das operative Gremium setzt sich wie folgt zusammen:
 - Obmann Bürgermeister Florian MorscherGemeinde Klösterle
 - Obmann-Stv. Andreas Kessler.....Kessler Immobilien GmbH
 - Kassier Michael TschannAgrargemeinschaft Alpgen. Thüringen
 - Schriftführer Ing. Reinhard BosoStadtgemeinde Bludenz
 - Stefan FalchASFINAG Alpenstraßen GmbH
 - GF Dietmar TschohlKlostertaler Bergbahnen GmbH & Co KG

Abschließend möchte ich mich bei allen Grundeigentümern, insbesondere jenen zuvor genannten Genos-

senschaftsmitgliedern, die für die Erhaltungskosten aufkommen, bedanken!

Ein ganz spezieller Dank gilt DI Wolfgang Burtscher und DI Christian Amann vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum, für ihre Bemühungen und die kompetente Unterstützung auf dem Weg zur Bildung dieser von der Gemeinde Klösterle seit langem angestrebten Güterweggenossenschaft!

2. Wasserversorgungsanlage Klösterle Neu (BA10)

Das Wasserversorgungsprojekt Danöfen bis Wilden (BA 09) konnte dieses Jahr abgeschlossen werden. Der nächste zu erneuernde Bauabschnitt mit der Kurzbezeichnung BA 10 umfasst den Ortsteil Klösterle, genauer gesagt das Gebiet zwischen der Firma Transporte Kölli und der Parzelle Hof. In diesem Zuge soll auch der Hauptstrang vom Hof bis zum Bahnhof Langen erneuert werden. Die Wasserleitungen sind auch in diesem Bereich in einem sehr schlechten Zustand. Es kommt laufend zu Rohrbrüchen mit aufwendigen Instandhaltungsarbeiten, gerade im Herbst sind einige kurz hintereinander aufgetreten. Die Nutzungsdauer dieser Wasserversorgungsanlage (WVA) ist bis auf einige Abschnitte erreicht. Die Gemeindevertretung hat deshalb beschlossen, das Wasserleitungsnetz in Klösterle ebenfalls komplett zu erneuern. Das Ingenieurbüro Adler & Partner ZT GmbH (Klaus) wurde mit der Einreichplanung beauftragt. Am 10. September 2019 haben wir die Grundbesitzer und die betroffene Bevölkerung zur Projektpräsentation und Informationsveranstaltung in die Sporthalle Klösterle geladen. Damit wir das WV-Projekt bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz für die Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung einreichen können, ist die schriftliche Zustimmung aller Grundeigentümer notwendig, über deren Grundstück(e) die Leitungsführung erfolgt. Es sind etwa 170 Grundeigentümer betroffen. Etwa ein Drittel der Zustimmungserklärungen sind noch ausständig. Grundsätzlich möchten wir feststellen, dass öffentliche Projekte (wie z.B. Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen) zwecks Wahrung eines fairen Wettbewerbs dem Bundesvergabegesetz unterliegen. Die Einhaltung dieser bundesrechtlichen Bestimmungen ist übrigens eine Voraussetzung für die Bundes- und Landesförderungen. Die Vorbereitung derartiger Projekte wird künftig mehr Zeit als bisher beanspruchen.

Wenn alles wunschgemäß verläuft, könnte der weitere Fahrplan für das Projekt »WVA Klösterle Neu (BA 10)« wie folgt aussehen:

Ende Jänner 2020:	Einholung der fehlenden Zustimmungserklärungen
Februar 2020:	Eingabe der Einreichplanung bei der BH Bludenz, Abteilung Wasserrecht – Durchführung des Bewilligungsverfahrens
Frühjahr 2020:	Öffentliche Ausschreibung der Ausführungsplanung
Sommer 2020:	Vergabe der Ausführungsplanung durch die Gemeindevertretung
Herbst 2020:	Öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten und technischen Einrichtungen
Herbst 2020:	Vergabe der Bauarbeiten und technischen Einrichtungen durch die Gemeindevertretung
Frühjahr 2021:	Baubeginn

Die geschätzten Kosten liegen bei rd. 2,7 Mio. Euro.

3. Rechnungswesen NEU durch VRV 2015 Voranschlag 2020

Ab 1.1.2020 gibt es für alle Gemeinden in Österreich ein neues Buchhaltungssystem. Bisher wurden immer nur Ein- und Auszahlungen erfasst (Kameralistik), wobei in Vorarlberg ein Mischsystem mit zusätzlichen Vermögenskomponenten zur Anwendung kam.

Mit der sogenannten VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung) müssen nun auch sämtliche Rückstellungen, Abschreibungen, das gesamte Vermögen, ... ähnlich der Buchhaltung eines Unternehmens erfasst werden. In vielen Staaten Europas gibt es dieses System bereits, auch die Republik Österreich hat schon diese Form der Buchhaltung. Ein weiterer Grund für die Umstellung waren auch Missstände in verschiedenen Bundesländern bzw. Städten (z.B. der Salzburger Finanzskandal).

ZITAT LT. RECHNUNGSHOFBERICHT:

„Das Rechnungswesen der Gebietskörperschaften weist erhebliche Defizite auf, wodurch die Transparenz beeinträchtigt, die Haushaltssteuerung erheblich erschwert und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse teilweise verhindert wird. Die wahre finanzielle Lage ist den Abschlüssen nicht zu entnehmen und die Vollständigkeit ist in wesentlichen Bereichen nicht gegeben. Der RH weist auf die Notwendigkeit hin, alle Gebietskörperschaften in die Reform einzubeziehen und die Rechnungslegungsvorschriften der Länder und Gemeinden grundlegend zu reformieren. Sie entsprechen nicht mehr den Anforderungen an ein modernes Rechnungswesen.“

Die größte Herausforderung lag in der Bewertung des gesamten Vermögens. Zwischen Mai 2018 bis Juli 2019 mussten die Gemeindebuchhalter an vielen Besprechungen teilnehmen und eine Reihe von Schulungen absolvieren. Folgende Vermögensbereiche mussten anhand bestimmter Bewertungskriterien realitätskonform bewertet werden:

- Wälder, Wiesen, Alpen, Gewässer, unproduktive Flächen,
- Grundstücke, Straßen, Gehsteige, Parkplätze (in diesen beiden Bereichen wurden wir durch Grundstücksdaten vom Land Vorarlberg unterstützt),
- Gemeindegebäude (Verwaltungsgebäude, Volksschule, Haus Wartes, Kulturhalle, Bauhof, Alpgebäude und div. kleinere Objekte) und sämtliches Inventar in allen Gebäuden,
- Betriebsanlagen wie AlmWasserPark (Schwimmbad), Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung, Kleinwasserkraftwerk Blisadona;

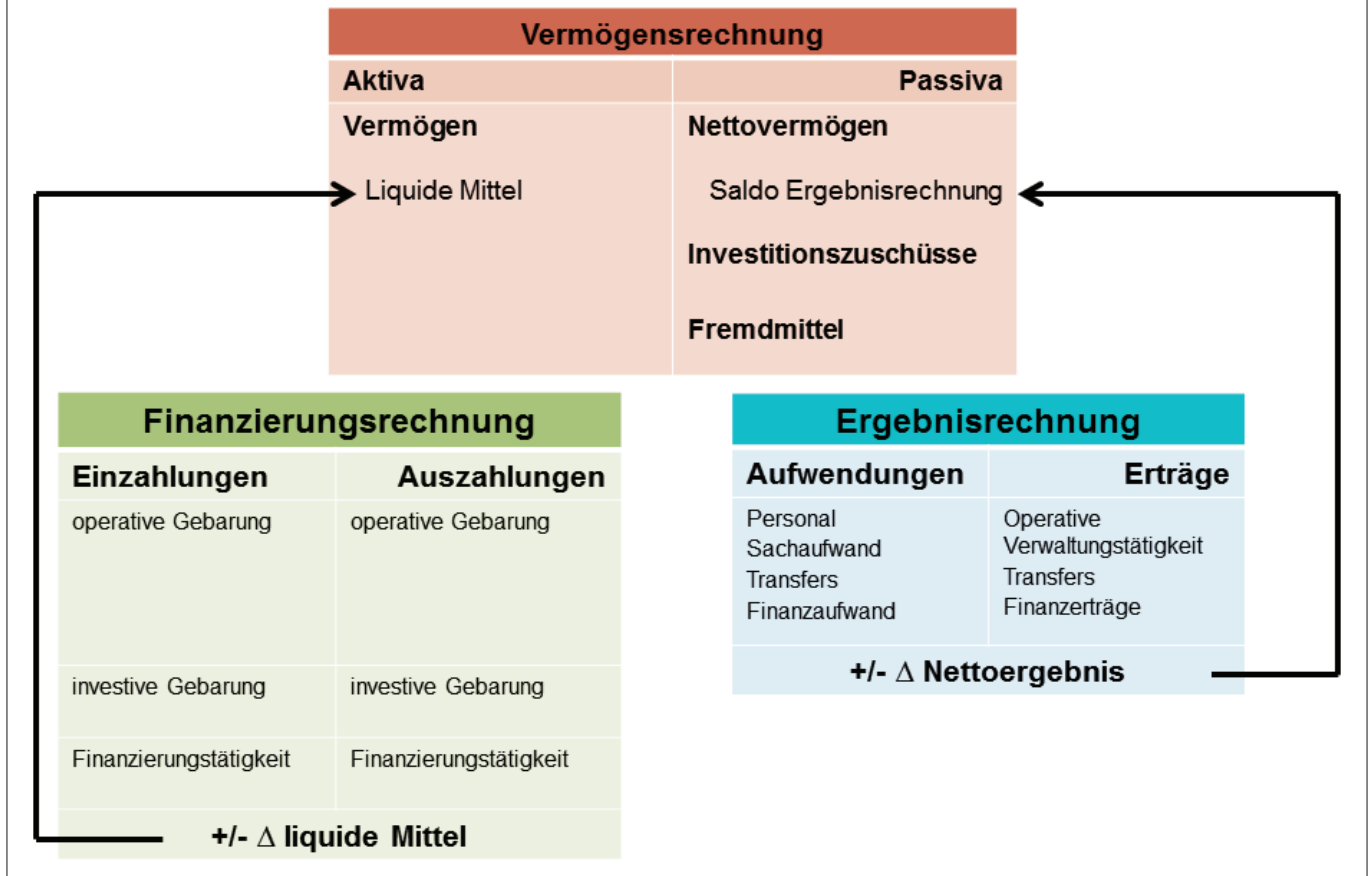
Die gesamten Arbeiten nahmen zusätzlich zum normalen Tagesgeschäft ca. 1 ½ Monate in Anspruch. Die ermittelten Werte sind nun die Grundlage für die in Zukunft durchzuführenden Abschreibungen.

Im neuen Buchhaltungssystem gibt es drei verschiedene miteinander verbundene Haushalte:

- > Ergebnishaushalt – wäre zu vergleichen mit der Gewinn- und Verlustrechnung bei Unternehmen,
- > Vermögenshaushalt – entspricht in etwa der Bilanz,
- > Finanzierungshaushalt – wäre vergleichbar mit der Cash-Flow-Rechnung;



Die drei Haushalte sind so miteinander verbunden:



Bei den zukünftigen Rechnungsabschlüssen kommt es hier auch zu Veränderungen bei der Ermittlung des Jahresergebnisses. Die Abschreibungen führen nicht direkt zu Auszahlungen, werden aber in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand verbucht, was sich in den Jahresergebnissen negativ auswirkt. Nachdem unsere Gemeinde in den letzten ca. 10 bis 15 Jahren sehr viel Geld in die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung investiert hat, sind diese Beträge hier relativ hoch. Diese Tatsache betrifft allerdings die meisten Gemeinden in Vorarlberg. Wichtig ist, dass der Saldo von Gemeindeeinnahmen aus der Summe von Steuern und Abgaben, Ertragsanteilen vom Bund sowie Gebühren (Wasser, Kanal, Müll) abzüglich der Summe der gewöhnlichen Ausgaben (Verwaltungs- und Betriebskosten sowie und sonstige Aufwendungen) auf Dauer positiv ist. Dieses Jahresergebnis wird dann auch im neuen Voranschlag bzw. Rechnungsabschluss ersichtlich sein. Die angeführten Budgetzahlen für 2020 wurden bereits nach den Bestimmungen der „VRV 2015“ ausgewiesen.

VORANSCHLAG:

Aufgrund der Einführung der VRV 2015 ist eine Darstellung der Zahlen in der bisherigen Form nicht mehr möglich. Die Gliederung des Haushalts mit folgenden Hauptgruppen und den zugehörigen Unterabschnitten (Bereiche) bleiben unverändert:

Hauptgruppen und Unterabschnitte:	
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung Gemeindeorgane, Amtsgebäude, Gemeindeamt, Bauverwaltung, Förderung und Beiträge für diverse Vereine/Verbände und Regio Klostertal etc.
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit Lawinenkommissionen, Feuerwehren, Wald- und Jagdaufsicht etc.
2	Unterricht, Erziehung, Sport Volksschule, Hauptschule, andere Schulen, Kindergarten, Sporthalle, Sportförderung etc.

3	Kunst, Kultur und Kultus Musikschule, Förderung Musikvereine, Heimatmuseum, Kulturhalle, kirchliche Angelegenheiten etc.
4	Soziale Wohlfahrt Sozialfonds, Pflegesicherung, Krankenpflegeverein & Mobiler Hilfsdienst etc. Wohnbauförderung, Solarförderung etc.
5	Gesundheitswesen Gemeindeärzte, Umweltschutz, Rettungsdienste etc., Spitalsfonds für Abgangsdeckung Krankenanstalten
6	Straßenbau und Verkehr Gemeindestraßen, Bauhof, Wildbach- und Lawinenverbauung, Öffentlicher Personennahverkehr etc.
7	Wirtschaftsförderung Landwirtschaft, Tourismus, Lebensmittelversorgung etc.
8	Dienstleistungen Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Schwimmbadanlage, Grundbesitz, Wald, Alpen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Wohn- und Geschäftsgebäude, Kleinwasserkraftwerk
9	Finanzwirtschaft Geldverkehr, Beteiligungen, Landesumlage, Gemeindeabgaben, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben

Neben der Auflistung der Investitionen und Ausgabenschwerpunkte werden wir künftig den Voranschlag anhand bestimmter Kennzahlen veröffentlichen und zwar:

Voranschlag (Budget) 2020:

– Laufende Einzahlungen	€.....	3.790.300,00
– Laufende Auszahlungen.....	€.....	3.793.000,00
Netto-Finanzierungssaldo.....	€.....	-2.700,00
– Investitionen	€.....	595.700,00
– Abschreibungen (abzgl. Auflösung Kapitaltransfers)	€.....	426.900,00
– Darlehensaufnahmen.....	€.....	330.000,00
– Darlehenstilgungen	€.....	552.200,00
– Schuldenstand per 31.12.2020	€.....	7.511.800,00
– Rücklagen per 31.12.2020	€.....	329.500,00

Es wird immer wieder die Pro-Kopf-Verschuldung angegeben. Diese Kennzahl ist nicht vergleichbar und vor allem nicht aussagekräftig hinsichtlich der Finanzlage einer Gemeinde. Eine Kleingemeinde wie Klösterle mit sehr geringer Einwohnerzahl und einem Großteil der Darlehenssumme im Bereich der geförderten Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung hat logischerweise eine hohe Pro-Kopf-Verschuldung, da darin die hohen Finanzierungsbeiträge von Bund und Land nicht berücksichtigt werden. Es macht daher keinen Sinn, die Schuldenquote pro Kopf auszuweisen.

Der Voranschlagsentwurf 2020 umfasst folgende Ausgaben- bzw. Investitionsschwerpunkte:

● Heizung Gemeindeamt	€.....	30.000,00
● Neubau Clubheim FC Klostertal.....	€.....	34.000,00
● Sanierung Kulturhalle	€.....	50.000,00
● Beiträge an den Sozialfonds.....	€.....	258.700,00
● Beiträge an den Spitalsfonds	€.....	173.400,00
● Sanierung Gemeindestraßen, -plätze u. -brücken	€.....	48.000,00

● Lawinenverbauungsprojekte:	
■ Flächenwirtschaftliches Projekt „Blisadona-Hallerslängen“	€..... 11.700,00
■ Flächenwirtschaftliches Projekt „Schnend Batzigg“	€..... 2.000,00
■ Spreuchbachlawine	€.....78.000,00
■ Großobellawine	€..... 6.600,00
● Beiträge an den ÖPNV inkl. Gästecard	€..... 121.900,00
● Zuschuss zur Förderung des Tourismus Klösterle	€..... 160.000,00
● Zuschuss zur Förderung des Tourismus Stuben	€..... 230.000,00
● Beiträge für die Schneeräumung Klösterle und Stuben.....	€..... 120.000,00
● Straßenbeleuchtung	€.....40.000,00
● Zuger Älpele, div. Sanierungsarbeiten inkl. Dach	€.....40.000,00
● Haus Wartes, Sanierung Dach.....	€40.000,00
● Wasserversorgungsanlagen Klösterle und Langen:	
■ UV-Anlage HB Langen (Ravensbodenquellen Langen).....	€.....30.000,00
■ Neubau WVA Klösterle BA 10	€..... 100.000,00
● Sanierung Abwasserbeseitigung.....	€80.000,00
Summe	€ 1.654.300,00

4. Flächendeckendes Gemeindeprojekt Einführung Straßennamen – Adressen Neu

Wir werden immer wieder von interner wie externer Seite (z.B. Rettungsorganisationen, Firmen, Behörden, Gästen oder ortsansässigen Betrieben, vielen Bürgerinnen und Bürgern) auf die unbefriedigende Situation in Bezug auf die Adressierung der Wohn- und Geschäftsobjekte im gesamten Gemeindegebiet, vor allem aber in den Ortsteilen Langen, Klösterle und Danöfen angesprochen. Es ist einfach im Laufe der Jahre ein unübersichtliches Adressensystem entstanden, hervorgerufen durch alte Hausnummernbestände und einer darauf aufbauenden Fortschreibung der Hausnummern für die neueren Objekte im Zuge des Siedlungsausbaues mit teilweise Subnummern bis Kleinbuchstabe „h“). Mit der derzeitigen Adressenstruktur (Ortsteil plus Hausnummer) ist eine eindeutige Identifizierung (Auffindung) von Objekten durch die heutzutage üblicherweise verwendeten elektronischen Navigationssysteme nicht möglich. Eine Problematik vieler Kleingemeinden!

Um diesbezüglichen Anforderungen gerecht zu werden, ist es der Gemeinde Klösterle ein großes Anliegen, in den nächsten Jahren im Konsens mit der Bevölkerung im gesamten Gemeindegebiet Straßennamen mit einer systematischen Hausnummernzuordnung einzuführen. Sinnvollerweise soll die Umsetzung im Zuge der gesetzlich verpflichtenden Erstellung eines Räumlichen Entwicklungsplanes (REP) geschehen.

5. Verschiedene Themen

aha card - Vorarlberger Jugendkarte



Die aha card ist die Vorarlberger Jugendkarte für alle zwischen 12 und 24 Jahren. Die kostenlose Karte bietet für alle bis 21 Jahre Ermäßigungen bei über 300 PartnerInnen in Vorarlberg. Die aha card gilt in ganz Vorarlberg laut Kinder- und Jugendgesetz auch als Altersnachweis.

Die aha card ist zudem Zugang zu aha plus, bei dem sich Jugendliche engagieren und Punkte sammeln können. Diese Punkte können sie gegen sogenannte Rewards eintauschen.



Rewards können unvergessliche Erlebnisse, wie ein Wohnzimmerkonzert oder ein Training mit ProfisportlerInnen sein. Zusätzlich werden die gewonnenen Erfahrungen mit dem aha plus Nachweis offiziell belegt. Ein Pluspunkt für jede Bewerbung. ahaplus.at

Die aha card gibt es als Plastikkarte und auch als App zum Downloaden. Einfach auf www.aha.or.at die Bestellung ausfüllen und mit einem amtlichen Lichtbildausweis die Daten im aha in Bregenz, Bludenz oder Dornbirn, im Gemeindeamt oder in einer Hypo-Filiale bestätigen lassen.

Vorarlberger Familienpass

Familienschitag am 12. Jänner 2020

Das wird ein Vergnügen: Frisch verschneite Hänge, Sonne, frische Luft und endlich Zeit haben – für sich und die Familie! Beim Familienschitag am Sonntag, den 12. Jänner 2020, können alle Vorarlberger Familien mit dem Vorarlberger Familienpass um sensationelle 25 Euro (für alle Familienmitglieder!) einen ganzen Tag lang ins Schi-Vergnügen eintauchen.

Mit dem Familienpass günstiger mit Bus und Bahn

Nur ein Erwachsener zahlt, alle anderen auf dem Familienpass eingetragenen Personen fahren in Vorarlberg kostenlos mit. Jahreskarten Besitzerinnen und Besitzer nehmen ihre Familie ebenfalls gratis mit. Der Familienpass-Tarif gilt nicht für Großeltern in Begleitung der Enkel.

www.vmobil.at



Schiffletag am Freitag 1. Mai 2020

Rad, Schiff und Clown – das ist der Familienpass-Schiffletag. Ein Ausflugstag für die ganze Familie zum Familienpass-Tarif.

www.vorarlberg.at/familienpass

Vorarlberger Familienpass | T: 05574-511-24159

familienpass@familienpass-vorarlberg.at | www.vorarlberg.at/familienpass

Bauansuchen – Neues digitales Formular

BAUEINGABE		<input type="checkbox"/> Bauantrag <input type="checkbox"/> Bauanzeige <input type="checkbox"/> Planabweichung		An die Behörde	
<small>laut Vorarlberger Bauangebotsverordnung LGBl. Nr. 62/2001 i.d.g.F. laut Vorarlberger Baugesetz LGBl. Nr. 52/2001 i.d.g.F. Gleichzeitig werden alle weiteren erforderlichen Bewilligungen für das gegenständliche Vorhaben mitbeantragt.</small>				Eingangsvermerk (Behörde)	
1.1 Antragsteller					
Bauwerber/in (Antragsteller/in)					
Straße, Hausnummer					
PLZ, Ort					
Telefonnummer		Adresse für E-Mail-Verständigungen			
Zustellbevollmächtigte/r der Grundstückseigentümer/innen, Antragsteller/innen		PLZ, Ort, Straße			
Planverfasser/in		PLZ, Ort, Straße			
1.2 Lage des Baugrundstückes					
Grundstück-Nummer(n)		Katastralgemeinde		Größe Baugrundstücke (m ²) laut BBV	
1.3 Eigentümer des Baugrundstückes					

Für Baueingaben (Bauantrag, Bauanzeige, Planabweichung) wurde ein neues digitales Formular erstellt.

Die Bauwerberinnen und Bauwerber bzw. ihre Planer sind angewiesen, nur mehr dieses digitale Online-Formular zu verwenden, welches auf unserer Homepage unter:

www.kloesterle.at/Gemeindeverwaltung/Bauverwaltung

zum Download zur Verfügung steht.

Einführung biologisch abbaubarer Stärkesack für die Sammlung von Bioabfällen

Mikroplastik ist weltweit ein großes Problem, das auch vor Vorarlberg nicht Halt macht. Als ein Beitrag zur Reduktion von Mikroplastik in unseren Böden wird in den Vorarlberger Gemeinden in den kommenden Monaten der biologisch abbaubare Stärkesack zur Sammlung von Bioabfall eingeführt. Dieser wird den



bisherigen Bioabfallsack aus Papier und Kunststoff (LDPE, grüner Sack) ersetzen. Der biologisch abbaubare Bioabfallsack hat den Vorteil, dass er im Gegensatz zu herkömmlichem Kunststoff von Mikroorganismen je nach Umgebungsmilieu (Temperatur, Verfügbarkeit von Sauerstoff usw.) kurz- oder mittelfristig abgebaut werden kann. Die vollständige Zersetzbarkeit garantiert die europäische Norm EN 13432. Dieser Abfallsack ist zudem auch diffusionsdicht, was bedeutet, dass die Feuchtigkeit im Inneren bleibt und nicht durch die Sackwand nach außen dringen kann. Damit die biologisch abbaubaren Bioabfallsäcke reißfest bleiben, sollten sie trocken, kühl und nicht länger als ein Jahr gelagert werden. In feuchter und warmer Umgebung kann sich das Material langsam zersetzen, ein komplikationsloser Gebrauch wäre dann nicht mehr garantiert.

Die Lagerbestände an Bioabfallsäcken aus Papier und Kunststoff (LDPE, grüne Säcke) werden aufgebraucht und können selbstverständlich noch verwendet werden. Der biologisch abbaubare Stärkesack kommt somit um die Jahresmitte 2020 zum Einsatz.

Neues aus der REGIO Klostertal-Arlberg

Aufgrund der Babypause von Geschäftsführerin Julia Bär, die im November einen gesunden Jungen zur Welt gebracht hat und wozu wir natürlich herzlich gratulieren, übernimmt folgendes Team die Karenzvertretung:



- **GESCHÄFTSFÜHRUNG:**

Eugen Hartmann

T: 0664 84 37 134

M: regio@klostertal-arlberg.at

- **PROJEKTE, ADMINISTRATION:**

Melanie Kargl-Kasper

T: 0664 84 37 133

M: info@klostertal-arlberg.at

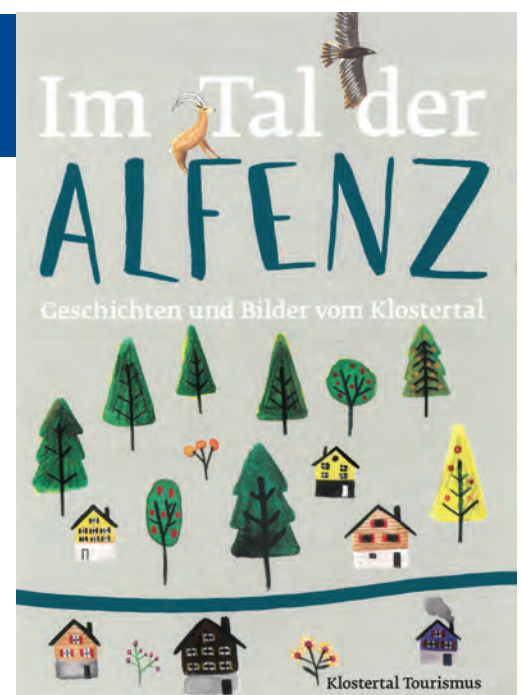
- Für alle graphischen Aufgaben (Journal, Familienkalender, ...) ist weiterhin **Bettina Tomasini** mit im Team.

Die ideale Geschenksidee: Unser Heimatbuch mit dem Titel: »Im Tal der Alfenz«

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk oder ein geeignetes Präsent für einen bestimmten Anlass. Dann können wir unser Buch „Im Tal der Alfenz – Geschichten und Bilder vom Klostertal“ empfehlen.



Das interessante Druckwerk kann im Tourismusbüro Klösterle zum Preis von € 34,90 erworben werden.



6. Gästemeldewesen

Neuregelung ab 01.11.2019

Im Jahre 2007 wurde das Gästemeldewesen ausgelagert und im Rahmen einer Verwaltungsgemeinschaft von der Gemeinde Lech durchgeführt.

Aufgrund des Beitritts zur Alpenregion Bludenz GmbH und ihrer Partnerschaft mit der Firma Feratel als spezialisiertes Unternehmen für touristische Gesamtlösungen hat sich eine andere Situation ergeben. Die Alpenregion Bludenz stellt allen Vermietern ein ideales Paket oder ein Werkzeug zur Verfügung, das Werbung, Anfragen und Buchungen, eine einfache Kommunikation mit dem Gast und die Abwicklung anderer bestimmter Geschäftsvorgänge aus einer Hand ermöglicht. Ein Teil davon ist das Gästemeldewesen. Die Meldedaten werden elektronisch über das Internet auf den Server von Feratel übermittelt. Die Gemeinde ist über ein eigenes Tool mit diesem Server verbunden, um die Stammdaten zu verwalten sowie die Betten- und Nächtigungsstatistiken abwickeln zu können. Für die Vorschreibung der Gästetaxe werden die relevanten Daten in das EDV-System der Gemeinde (Steuerwesen) importiert. Der Vermieter kann bzw. soll im Zuge der Erfüllung dieser melderechtlichen Verpflichtung auch die Gästekarte für den Gast ausdrucken oder sie ihm via CLARA-App zukommen lassen, mit welcher dieser eine Vielzahl an Leistungen entweder gratis oder zu stark ermäßigten Tarifen nutzen kann.

In Anbetracht dieser touristischen Umstrukturierungen und technischen Abläufe haben wir uns entschieden, das Gästemeldewesen mit Beginn der Wintersaison 2019/2020 (ab 01.11.2019) wieder zurück in die eigene Verwaltung zu nehmen. Der diesbezügliche Supportdienst für den Webclient der Fa. Feratel erfolgt durch die Alpenregion Bludenz, Ansprechpartnerin für unsere Vermieter ist Christiane Kölli vom Tourismusbüro Klösterle. Für die Erledigung des Gästemeldewesens und der Abgabenvorschreibung ist unsere Buchhalterin Karin Visintainer zuständig. Betriebe, die ihre Gästemeldungen nach wie vor in herkömmlicher Weise per Gästemeldeblatt durchführen möchten, erhalten diese im Gemeindeamt Klösterle zum Preis von 40 Cent/Stück.

Christiane Kölli



T: +43 5582 777

E: tourismus@kloesterle.com

Karin Visintainer



T: +43 5582 204 213

E: karin.visintainer@kloesterle.at

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Gemeinde Lech, im Besonderen bei Willi Novosel, für die Übernahme und jahrelange reibungslose Durchführung des Gästemeldewesens bedanken!

7. Volksschule Klösterle

Neues Angebot der Ganztagsbetreuung

Mit Beginn des heurigen Schuljahres 2019/2020 gibt es auch an der VS Klösterle die Möglichkeit, dass Schulkinder einen ganzen Tag an der Schule verbringen können und entsprechend betreut werden. Dies bedeutet, dass sie nach dem regulären Vormittagsunterricht gemeinsam eine Mittagsmahlzeit einnehmen und dann – nach einer Spiel- und Bewegungszeit – in der Schule ihre Hausaufgaben erledigen. Im Anschluss daran wird noch gebastelt, musiziert, geforscht oder gespielt. Um 16:00 Uhr endet die Nachmittagsbetreuung.

Bei der jährlichen Bedarfserhebung für eine mögliche Ganztagsbetreuung zeichnete sich schon in den vergangenen Jahren eine stetig steigende Nachfrage ab. Auch an den Nachbarschulen in Braz, Dalaas und Lech gibt es schon seit einigen Jahren das Angebot einer Mittags- bzw. Nachmittagsbetreuung.

In mehreren Sitzungen der Regio Klostertal mit allen Schulleitern und Bürgermeistern des Tales wurden

mögliche Wege zur Umsetzung und Erweiterung der Schülerbetreuung aufgezeigt und diskutiert. Im Frühjahr 2019 stellten wir dann gemeinsam mit Bürgermeister Florian Morscher konkrete Überlegungen zu den Möglichkeiten der Mittagsverpflegung der Klostner Schulkinder an.

Mit dem Restaurant „WasserKraft“ fanden wir einen ganzjährig geöffneten Betrieb und mit Nino einen Wirt, der sich bereit erklärte die Kinder einmal wöchentlich mit einer Mittagsmahlzeit zu versorgen.

Nach der Mittags- und Bewegungszeit erledigen die Kinder ihre Hausübungen unter Aufsicht unserer Pädagoginnen und können das Gelernte mit den an der Schule zur Verfügung stehenden Übungsmaterialien vertiefen. Eine durchgehende Betreuung durch Lehrpersonen der Schule ist nicht an allen Schulstandorten üblich, weshalb den beiden Lehrerinnen Beatrix Miller und Kathrin Margreitter für die Bereitschaft dazu ein besonderer Dank gebührt.

Mit dem Elternbeitrag von 8,00 Euro pro Betreuungstag werden die Kosten für die Mahlzeiten sowie ein Anteil der Betreuungszeit abgedeckt. Die weiteren Kosten übernimmt das Land Vorarlberg.

Durch spezielle Förderbeiträge im Rahmen der Ganztagschule konnten sogar zwei Klassenräume der VS Klösterle mit modernen Smartboards ausgerüstet werden. Diese erschließen den Kindern den Umgang mit digitalen Technologien und gibt den Lehrkräften die Möglichkeit eines effizienten Unterrichts in zeitgemäßen Präsentationsformaten.

Die ganztägige Betreuung läuft seit der zweiten Unterrichtswoche im September 2019. Von insgesamt 26 Schulkindern nehmen 13 (also 50% aller Volksschüler im heurigen Schuljahr!) dieses Angebot in Anspruch. Wir hoffen, den Familien damit ein zeitgemäßes Betreuungsangebot bieten zu können!

Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Bürgermeister Florian Morscher für sein offenes Ohr und die Bereitschaft neue Wege zu beschreiten, sowie Nino und seinem Team vom Restaurant „WasserKraft“ für die kindgerechte und schmackhafte Verpflegung der SchülerInnen!

Nicht zu vergessen sind auch die Pädagoginnen Beatrix Miller und Kathrin Margreitter, die mit Elan, Humor, Geduld und Geschick die Betreuung in den Nachmittagsstunden abwickeln!



Ingrid Thöny, Schulleitung

Spielgruppe Klösterle Nadine Grießl zusätzliche Betreuerin

Aufgrund des gestiegenen Betreuungsbedarfs wird unsere im Schulhaus untergebrachte Spielgruppe „Wichtelkinder“ seit Beginn des neuen Schul- bzw. Betriebsjahres 2019/2020 von Nadine Grießl verstärkt.

Sie steht somit unserer Leiterin Tamara Frischmuth zur Seite. Nadine ist zweifache Mutter und seit Jahren eine sehr engagierte Mitbürgerin bei öffentlichen Dienstleistungen mit Kinderbetreuung, was sie als besonders geeignete Fachkraft im Umgang mit Kindern qualifiziert.

Wir wünschen ihr viel Freude und Spaß in der Spielgruppe Klösterle!



8. Tourismus

Nächtigungsstatistik Sommersaison 2019

Monat	Klösterle	Stuben	Gemeinde
Mai	1.038	1.312	2.350
Juni	2.197	3.201	5.398
Juli	4.935	5.974	10.909
August	6.690	7.322	14.012
September	2.166	4.406	6.572
Oktober	1.166	1.531	2.697
Saison 2019	18.192	23.746	41.938
Saison 2018	14.403	21.374	35.777
Differenz	+ 3.789	+ 2.372	+ 6.161
	+ 26,3 %	+ 11,1 %	+17,2 %

Die erfreulichen Nächtigungszahlen bedeuten das beste Ergebnis seit 1998 und hängen hauptsächlich mit dem Engagement einzelner Hotelbetriebe zusammen, welche im Sommer gezielt auf den Bustourismus setzen. Aber auch der Beitritt zur Alpenregion Bludenz mit professionellen Marketingstrukturen und die verstärkte Unterstützung unserer Betriebe tragen ihre Früchte.

Gästekarte Klostertal & Bludenz

Die Gäste haben mit der Gästekarte die Möglichkeit, viele Freizeitaktivitäten im Klostertal, in Bludenz/Nüziders und auch noch im Brandnertal, kostenlos oder zu stark ermäßigten Preisen zu erleben. Nachfolgend einige wichtige Hinweise und Tipps zur persönlichen Gästekarte:

Wer erhält die Gästekarte?

Jeder Gast, der in den Tälern Klostertal und Brandnertal oder in Bludenz/Nüziders nächtigt und die Ortstaxe bezahlt, hat ein Recht auf die Gästekarte.

Wo ist die Gästekarte erhältlich?

Die persönliche Gästekarte ist beim Unterkunftgeber (Vermieter) erhältlich.

Wie lange ist die Gästekarte gültig?

Die Gästekarte ist ab der ersten Übernachtung bis zum Tag der Abreise gültig.

Was kostet die Gästekarte?

Die Gästekarte ist für Gäste in den Tälern Klostertal und Brandnertal bzw. in Bludenz/Nüziders kostenlos.

Gästekarte Klostertal & Bludenz

inkl. Gastronomie-Angebot und
Infos von A-Z für den Winter 2019/2020

DE | EN



Alle Informationen zur Gästekarte sind im speziellen handlichen Urlaubsbegleiter (siehe Abbildung) enthalten, welche in den Tourismusbüros oder bei den Vermietern aufliegen, oder online unter »www.gaestekarte.at« abrufbar.



NEU: Die mobile Gästekarte über CLARA, dem perfekten digitalen Urlaubs- assistenten

Ab der Wintersaison 2019/2020 wird für das Klostertal, Bludenz (ausgenommen Nüziders) und das Brandnertal zudem eine digitale Gästekarte eingeführt. Die Gästekarte wird über die Web-App „CLARA“ auf das Smartphone geholt.

Alle Infos in den Tourismusbüros oder bei den Vermietern oder unter: »www.alpenregion-vorarlberg.com/clara«

NEU: Vermietertool ab Dezember 2019

Bei der Alpenregion Bludenz Tourismus wurde als Unterstützung für alle Vermieter in den Bereichen Digitalisierung und Systemwartung eine neue Stelle eingerichtet.

Ein eigener Supportdienst in der Zentrale in Bludenz und den Regionen vor Ort kümmert sich um alle Fragen zur Internetsichtbarkeit, Online-Buchbarkeit, Bewertungsplattformen, Systemen (z.B. Feratel) und für ganz individuelle Anliegen. Unsere Ansprechperson ist Christiane Kölli im Tourismusbüro Klösterle.

Vermieterool - Manager

Brandnertal
Alpenstadt Bludenz
Klostertal
Biosphärenpark
Großes Walsertal

**VOR
ARL
BERG**

Anmeldung

Zur Anmeldung benötigen Sie Ihren Benutzernamen sowie Ihr persönliches Kennwort.

Benutzername

Passwort

automatische Anmeldung

Jetzt einloggen



Um die tägliche Arbeit für und mit dem Gast zu erleichtern ist dieses hilfreiche Online-Vermieterool ausgearbeitet worden.

Die Vermieter haben auf diese Plattform einen Passwort geschützten Zugang und erhalten auf unkompliziertem Weg viele relevante Informationen (etwa Systemanleitungen, Prospektbestellung, Textvorlagen, das Wochenprogramm, die Schneeberichte, aktuelle Pressebelege, das Bildarchiv, Infos zu DSGVO und Statistiken sowie vieles mehr).



**90 Jahre (1929 – 2019)
Kaltenberghütte**



Der Deutsche Alpenverein (DAV), Sektion Reutlingen, hat heuer in Rekordzeit ihr ehrgeiziges Projekt mit dem Titel »Kaltenberghütte 2020, Neubau – Umbau – Modernisierung –Umwelttechnik«, also ein Bündel an baulichen Maßnahmen, abschließen können, d.h. zur Freude aller noch vorzeitig im Jahr des Jubiläums und damit um vieles früher als es der ursprüngliche Bauzeitplan von ca. 10 Jahren vorsah.

In den Jahren 2016 bis 2019 wurden in drei Bauetappen auf der Grundlage eines nachhaltigen, umweltbewussten bzw. klimaschonenden Gesamtkonzeptes Neubauten, Umbaumaßnahmen und Modernisierungen mit einer Bruttoinvestitionssumme von 2,4 Millionen Euro getätigt und zwar:

>> die Errichtung einer neuen Abwasserbeseitigungsanlage, einer Photovoltaikanlage mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 7.000 kWh, eines mit Pflanzenöl betriebenen Blockheizwerkes (saisonaler Bedarf ca. 1.500 Liter reines hochwertiges Rapsöl) und Verbesserungen an der Wasserversorgungsanlage;

>> der komplette Neubau der Materialseilbahn mit eingeschränktem Personenverkehr;

- >> dem Bau des Nebengebäudes als das Herz- bzw. Schmuckstück mit integrierter Seilbahnstation und Winterlager, der Einrichtung eines separaten Aufenthalts- und Seminarraumes („Verwallstube“), mehrerer Drei- und Vierbettzimmer, eines Sammelagers mit 14 Schlafplätzen und der sanitären Anlagen;
- >> die Sanierungsarbeiten im Haupthaus (wie die Erweiterung des Gastraumes, die Errichtung eines Anbaus zur Nutzung als Stauraum, die Einrichtung eines den aktuellen Vorschriften entsprechenden WC-Traktes);



Bilder aus vergangenen Tagen



Die im einzigartigen Bergpanorama des Arlbergs auf 2.089 m liegende Kaltenberghütte zählt mit der herrlichen Aussicht bzw. dem sagenhaften Fernblick zu den schönsten und beliebtesten Hütten des DAV. Sie thront wie ein Wächter hoch über Klösterle und hat für die gesamte Region eine wichtige touristische Bedeutung.

Namens der Gemeinde Klösterle ist es mir ein besonderes Bedürfnis, den Verantwortlichen der Sektion Reutlingen des DAV zur Realisierung dieser umfangreichen Baumaßnahmen herzlichst zu gratulieren!

Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg, den Mitgliedern des DAV, unseren Gästen und den Einheimischen viel Spaß und gemütliche Stunden auf der Kaltenberghütte.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist natürlich die gastronomische Betreuung. Wir möchten uns an dieser Stelle beim Pächter Markus Kegele und seinem Team für die ausgezeichnete Bewirtung bedanken! Dieser Dank gebührt auch den ehemaligen Hüttenwirtsleuten, wie etwa der Familie Ulli und Renate Rief, die über 20 Jahre vorbildlich die Hütte führten und für die bestmögliche Verpflegung der Gäste sorgten.



Klösterle
am Arlberg

Tourismusverein Klösterle am Arlberg

Der Tourismusverein Klösterle am Arlberg hat wiederum verschiedene Veranstaltungen und Projekte – in enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro Klösterle – organisiert und durchgeführt, wie „Das Dorf feiert“ mit dem Schwerpunkt heimische Kräuter und dazugehöriges Brauchtum, die „Dorfblumen-Patenschaften“, das „Happy-Rodeln“ und den „Klostner Weihnachtsmarkt“.

Unser Jahresschwerpunkt liegt auf der Planung des neu zu gestaltenden ehemaligen Minigolfgeländes mit dem talweiten Schwerpunkt „Alpines Wasserreich“. Jahrzehntlang touristisch genutzt und in die Jahre gekommen, soll das Gelände in Zukunft für heimische Besucher und Gäste gleichermaßen ein attraktiver, erholsamer Ort werden – ein Park mit einer zeitgemäßen Kneippanlage im Zentrum, ein Amphitheater für diverse Nutzungen und viel Platz für Rückzug und „grüne Entspannung“. Die Pläne sind soweit ausgearbeitet, lediglich die behördliche Hürde ist noch zu nehmen.



Unser 1. Tourismus-Erlebnistag führte die Vereinsmitglieder nach Au in den Bregenzerwald, wo jeweils ein touristisch interessantes Projekt hinsichtlich Infrastruktur (Natur-Erlebnis Holdamoos), Gastronomie (Erlebnishotel „Uralp“), und Beherbergung (umgebautes Hotel Adler) besichtigt werden konnte.

Landwirtschaftlicher

<< i luag druf >> Zukunftspreis 2019

Der von der Landwirtschaftskammer und der Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH ausgeschriebene Zukunftspreis wurde dieses Jahr an den Familienbetrieb „Die kleine Farm“ der Familie Battisti-Jochum in Langen am Arlberg verliehen, wozu wir herzlichst gratulieren dürfen.

Mit viel Kreativität, Fleiß und Vermarktungstalent haben sie aus einem unwirtschaftlichen Kleinbetrieb

einen Betrieb geformt, der durch eine breite Produktpalette und einer ausgezeichneten Energiebilanz nachhaltig besondere Spezialitäten produziert, so das Fazit der Jury. Die Familie versteht es vorbildlich, Tourismus und Landwirtschaft in Symbiose zu betreiben.



9. Ortsvereine berichten

Harmoniemusik Klösterle

Das Jahr geht zur Neige und als Musikverein blicken wir auf einen schönen Sommer und Herbst zurück. Wöchentliche Proben für das Sommerprogramm machten uns fit für die ersten Ausrückungen. Am 21. Juni umrahmten wir zunächst die Eröffnungsfeier der Österreichischen Bogensport-Staatsmeisterschaft, welche erstmals von den örtlichen Vereinen „BogaHütte“ und „OASE K-77“ veranstaltet wurde.

Am folgenden Sonntag feierte die Gemeinde Klösterle anlässlich ihres Patroziniums die Eröffnung des neuen Bergrettungsheimes. Die Bergrettung organisierte das Fest in gewohnt ausgezeichneter Manier und die Harmoniemusik sorgte für die musikalische Umrahmung der Hl. Messe. Beim anschließenden Fröschoppen fand das Fest einen gemütlichen Ausklang.

Im Juli und August setzten wir alle Konzertvorhaben um, welche wir uns vorgenommen hatten. Zunächst nahmen wir am Bezirksmusikfest in Dalaas teil und kosteten den Heimvorteil aus. Anschließend nützten wir das Wochenende vom 19. bis 21.07., um uns auch heuer wieder im Dorf zu präsentieren. Unser Platzkonzert an einem herrlichen Freitagabend in Klösterle war ausgezeichnet besucht und es machte uns große Freude, Einheimische und Gäste mit unseren Klängen zu unterhalten. Am Sonntag darauf trotzten wir dem Wetter und spielten unter Sonnen(regen)schirmen einen Fröschoppen beim Hotel Post in Stuben. Ein Dank dem Hausherrn Thomas Brändle für die Unterstützung und Verpflegung.

Die Folgewochen konzentrierten wir uns auf das Arlberger Musikfest in St Anton. Warum war dieses so besonders? Ganz einfach, es ergab sich, dass wir an diesem Sonntag terminlich die einzige spielfähige Arlbergkapelle waren und uns daher auch als deren Vertreter auf der Bühne präsentieren konnten und unbedingt wollten. Beim Umzug marschierten wir deshalb auch gemeinsam mit Verstärkung der Harmoniemusik Wald zum Festplatz. Um unsere Spielfreude bei diesem Auftritt zu stillen, stellte unser musikalischer Leiter Klaus Strommer im Vorfeld dieses Festes ein „Best-of-Programm“ zusammen und dieses gaben wir auf der Bühne gekonnt zum Besten, inklusive Gesangseinlagen von Peter Morscher. Die Stimmung im Zelt war hervorragend und das Publikum honorierte es auf gut tirolerisch nach jedem gefälligen



Stück lautstark mit dem Ruf: „No an sölla! No an sölla!“.

Mitte August bot uns das Fest zu Himmelfahrt und dem kleinen feinen Familientag in Klösterle am Platz der Begegnung bei der Kirche den schönen Rahmen im Anschluss an den Gottesdienst nochmals in Klösterle einen Frühschoppen zu spielen und die Bevölkerung und Gäste zu unterhalten.

Nach diesem Konzert- und Festsommer machten wir Anfang September einen kleinen Ausflug. Wir entschieden uns zu einer Wanderung zur Göppinger Hütte. Hüttenwirt Stefan Schwaiger verköstigte uns hervorragend, die Kässpätzle mundeten und die weiteren Zwischenstopps beim Äpele und im Restaurant Wasserkraft rundeten diesen tollen Tag ab.

Ende September wurde unser Obmann Klaus Strommer dann offiziell vom Vorarlberger Blasmusikverband im Rahmen eines Festabends geehrt. Er ist somit nun ebenfalls stolzer Träger des Goldenen Ehrenzeichens für 40 Jahre Mitgliedschaft und Tätigkeit beim Kloschtner Müsigele.

Den Abschluss unseres Musikh Herbstes bildete das 13. Oktoberfest in der Kulturhalle. Wiederum klein aber fein und musikalisch bravourös von unserer 7er-Partie begleitet. Ein Dank an all jene, welche mit uns gemütlich gefeiert und gefestet haben.

Mit der Ausrückung zu Allerheiligen neigte sich das musikalische Jahr wieder zur Neige. Der Vereinsgottesdienst am ersten Adventsamstag, den 30. November war dann unser letzter Höhepunkt in diesem Jahr.

Das Erfreulichste nun zum Abschluss! Unser Musikverein hat Zuwachs bekommen! Wir dürfen in unseren Reihen zwei neue Musikantinnen und eine neue Marketenderin begrüßen. Zum einen Rebecca Zudrell auf der Klarinette und Helene Maier auf der



Querflöte, zum anderen Jasmin Zudrell als neue Unterstützung der Fahnenabordnung. Rebecca und Jasmin hatten ihre erste Ausrückung zu Allerheiligen.

Weitere Jungmusikanten sind in Ausbildung und wir sind guter Dinge, diese in naher Zukunft als musikalisch gereifte MitgliederInnen der HM Klösterle aufnehmen zu können.

Liebe Bevölkerung, danke für die Unterstützung in den vergangenen Monaten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den nächsten Ausrückungen im kommenden Jahr. Für uns als Harmoniemusik Klösterle wird es ja ein Jubiläumsjahr, denn wir feiern mit einem Fest am 11. Und 12. Juli 2020 unser 130jähriges Bestehen, wozu wir Euch alle jetzt schon recht herzlich einladen dürfen!

Musikobmann Klaus Strommer

Bergrettung Klösterle



Im vergangenen Jahr wurde in kurzer Zeit und mit vereinten Kräften aller Bergrettungskameraden sowie freiwilligen Helfern das ehemalige Postareal im Gemeindezentrum zu einer schmucken Unterkunft für die Bergrettung adaptiert.

Am 23 Juni 2019, dem Fest unseres Kirchenpatrons Johannes/Täufer, hat die Bergrettung zu einem kleinen Fest mit Segnung durch unseren Herrn Pfarrer Mag. Ernst Ritter geladen, zu dem wir viele Gäste und Freunde begrüßen durften. Nach der kirchlichen Segnung konnten wir voller Stolz der Bevölkerung und den politisch Verantwortlichen das gelungene Projekt präsentieren. Anschließend an den Rundgang verweilten noch viele Besucher im kleinen Festzelt bei stimmungsvoller Blasmusik der Harmoniemusik Klösterle, welche zu einem verlängerten Frühschoppen aufspielte. Die Bergrettung sorgte für ein tolles Rahmenprogramm für die Kleinen sowie für Speis und Trank und so wurde es ein schönes feines Dorffest.

Im abgelaufenen Jahr konnte Tobias Wascher alle vier Grundkurse als Anwärter positiv abschließen und wird nun als Bergretter tätig sein. Wir gratulieren Tobias zu diesem Erfolg und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, unfallfreie Einsätze und Bergaktivitäten.

In den vergangenen Wochen konnten wir ein weiteres Mitglied als Anwärterin aufnehmen. Desiree Konzett wird ab Jänner 2020 mit den Mitgliedern der Jugendbergrettung aus Klösterle die erforderlichen Grundkurse besuchen. Die zuständigen technischen Ausbilder unserer Ortsstelle Stephan Kessler und Bertram Fritz sind mit Unterstützung der ganzen Kameraden immer vollstens motiviert den Anwärtern die optimale Vorbereitung der Kurse zu ermöglichen.

Im September wurde ein gemeinsames Ausbildungswochenende mit dazugehörigem Gipfelerfolg im Bereich der Darmstädter-Hütte durchgeführt. Wir fuhren zunächst per Bike zur Hütte, dann erfolgte der Aufstieg auf die 3.000 m hohe Faselfadspitze. Bei einem gemeinsamen Abendessen und einem guten

Tropfen ließen wir den Tag Revue passieren. Mit den Bergbahnen Stuben wurde eine gemeinsame Bergeübung bei der Valfagehrbahn durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit den Seilbahnmitarbeitern funktionierte gut.



Die Bergrettung Klösterle wünscht friedliche Festtage, ein gutes Jahr 2020 und eine unfallfreie Winterzeit!

Berg Heil! Ortsstellenleiter Stefan Stemberger



Kameradschaftsbund Klostertal/Klösterle

Am 15. März d. J. hielten wir im Hotel Klostertalerhof unsere Jahreshauptversammlung ab. Wir dürfen uns bei den Wirtsleuten Birgit und Reinhard Kurzamann für die sehr gute und freundliche Bewirtung bedanken. Leider mussten wir am 8. April 2019 den Obmann des KB Lech a. A. Manfred Jochum, der mit nur 49 Jahren verstorben ist, zur letzten Ruhestätte begleiten.

Aus Anlass des 60jährigen Bestandsjubiläums des KB Klostertal fand am 28. April 2019 der 58. Landesdelegiertentag des KB Vorarlberg in Klösterle statt. Stolze 40 Fahnenabordnungen kamen nach Klösterle, um gemeinsam mit uns zu feiern und den Delegiertentag zu begehen, welcher immer wieder eine beeindruckende Veranstaltung im Jahreskreis der Vorarlberger Kameradschaftsbünde ist. Bei diesem Festakt wurde unser Ehrentalschaftsobmann Otto Frainer durch unseren Landesobmann Oberst Alwin Denz mit der Verdienstmedaille in Gold des Vorarlberger Kameradschaftsbundes ausgezeichnet.

Ich möchte mich nochmals recht herzlich bei der Harmoniemusik Klösterle und der Feuerwehr Klösterle für die großartige Unterstützung bedanken.

Gerne nahmen wir an der Fahnen-



weihe des KB Mäder teil, bei dem der aus Klösterle stammende Georg (Schorsch) Kessler Fähnrich ist. Am 7. Juli 2019 folgten wir der Einladung zum Bezirksmusikfest Dalaas. Wir marschierten natürlich beim Festumzug mit und genossen ein schönes Fest bei unseren Freunden aus der Nachbarschaft. Am 20. Oktober 2019 fand die Jubiläumssitzung anlässlich „60 Jahre KB Klöstertal“ im Hotel Klöstertalerhof statt.

Zu Allerheiligen gedachten wir zusammen mit der HM Klösterle und der OF Klösterle der Kriegsoffer beider Weltkriege sowie aller verstorbenen Mitglieder unserer Ortsvereine.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kameraden, Freunden und Gönnern des KB Klösterle für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

In Treue fest: Obmann Guntram Brunner



10. Glückwünsche

Das seltene Fest der

Diamantenen Hochzeit (60 Ehejahre)

feierten

**Rosmarie & Egon
SCHWANINGER**

*in Klösterle-Danöfen 121
am 5. September 2019.*

*Wir dürfen den Eheleuten
nochmals ganz herzlich zu ihrem
besonderen Hochzeitsjubiläum
gratulieren, wünschen ihnen weiterhin alles Gute, beste Gesundheit und eine schöne gemeinsame Zeit!*



Dr. Med. Univ. Annika MORSCHER Erfolgreicher Abschluss des Medizinstudiums

Im Mai 2019 hat Annika Morscher das Medizinstudium mit der Diplomarbeit und Verleihung des Dokortitels an der medizinischen Universität Wien abgeschlossen. Im Rahmen einer würdigen Abschlussfeier Ende November legte die Tochter von Thomas und Lynn Morscher zusammen mit über 400 Kolleginnen und Kollegen im stimmungsvollen Ambiente des Wiener Konzerthauses den akademischen Eid ab. Vor den Augen der stolzen Eltern und mitgereisten Verwandten konnte sie Freude strahlend aus der Hand des Rektors und seiner Stellvertreterin die Sponsionsurkunde entgegennehmen.

Nach der Pflichtschule maturierte sie an der HLW Rankweil. Anschließend inskribierte sie an der Universität

Innsbruck für die Studienrichtung „Chemie“. Nach zweieinhalb Jahren folgte sie ihrem ursprünglichen Wunsch und entschloss sich ein Medizinstudium an der Med.-Uni Wien zu beginnen. Während ihrer sechsjährigen Studienzeit absolvierte Annika auch zwei Auslandspraktika an den Kliniken in Hamburg-Altona und im südafrikanischen Kapstadt. Weiters arbeitete sie an diversen namhaften Spitälern in Vorarlberg und Wien. Seit Juni 2019 ist sie in der Abteilung für Transplantation des AKH in Wien beschäftigt. Ihr ambitioniertes Nahziel ist die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeine Chirurgie.



Mit großem Respekt dürfen wir hiermit Frau Dr. Med. Univ. Annika Morscher zum erfolgreichen Abschluss ihres Medizinstudiums recht herzlich gratulieren! Wir wünschen der jungen eifrigen Ärztin weiterhin alles Gute, eine glückliche Hand und natürlich viel Freude bei ihrem interessanten und verantwortungsvollen Beruf!

Konditormeister Mario KURZAMANN aus Klösterle-Danöfen Neuer Pächter des alteingesessenen Café (Konditorei) Fritz in Bludenz



Seit 1. Juli 2019 führt der aus Danöfen stammende Mario Kurzmann das traditionsreiche Café Fritz (seit 1880) in Bludenz. Er hat die letzten fünf Jahre in Wien gelebt, wo er in renommierten Konditoreien als Pâtissier (z.B. im Vegetarischen Sterne Gourmetrestaurant TIAN) gearbeitet hat und in der Hochburg dieses feinen Metiers viele Erfahrungen sammeln konnte. Er hat nun den Weg in die Selbständigkeit gewagt.

Das breite Angebot umfasst traditionelle und moderne Mehlspeisen bis hin zu speziellen Eigenkreationen (wie etwa das Zitronentarte mit leckerer Eiweißhaube), kurzum eine ganze Palette an Süßspeisen mit Alt-Wiener-Flair. Zu seinen Highlights zählen auch Tortenvariationen für besondere Anlässe (Hochzeit, Taufe, Geburtstag, Jubiläum etc.).

Wir dürfen dem jungen tüchtigen Konditormeister bzw. Pâtissier zur Betriebsübernahme recht herzlich gratulieren und wünschen ihm mit seinem Team alles Gute und viel Erfolg!



**Kontakt Daten: Mario Kurzmann,
0664/4782894, www.cafe-fritz.com**

Gabriel KESSLER Vize- Staatsmeister im Schneepflugfahren

Maschinen und schwere Geräte, das ist die Welt bzw. das Metier von Gabriel Kessler. Die Technik, die Bedienung und Beherrschung der verschiedenen Fahrzeuge und Maschinen haben ihn immer schon sehr interessiert. Seit fünf Jahren ist er im Landesdienst in der Straßenmeisterei Arlberg/Montafon im Bauhof Rauz tätig. Im Winter kommt Gabriel insbesondere als Schneefräsenfahrer am Arlberg und im Klöstertal zum

Einsatz. Diese nicht ungefährliche Arbeit erfordert ein hohes Maß an Konzentration und Präzision, dabei ist ein umsichtiges Fahren sehr wichtig.

Ende Oktober stellte er sein Können bei den Schneepflug-Staatsmeisterschaften im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln unter Beweis. Erstmals bei so einem Wettbewerb am Start, qualifizierte sich Gabriel unter den 40 Teilnehmern prompt für das Finale der 12 Bestplatzierten. Der Schneepflugprofi führte das Winterdienstgerät mit großer Geschicklichkeit und einer verblüffenden Feinfühligkeit durch den 12 Stationen umfassenden Parcours und landete schließlich auf dem ausgezeichneten zweiten Platz.

Wir gratulieren Gabriel recht herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen ihm bei der im Herbst 2020 stattfindenden Europameisterschaft in Melk viel Glück!



Danke!

Für den Erhalt der Vielfalt
unserer Tier- und Pflanzenwelt.
www.vorarlberg.at/respektiere



11. Personenstandsfälle



Wir gratulieren den Neugeborenen und beglückwünschen deren Eltern:

Emil Rupprecht, geb. am 08.07.2019
der Margit Rupprecht und des Stefan Ulrich, Klösterle 82d

Elina Errath, geb. am 09.09.2019
der Melanie und des Dominic Errath, Klösterle 82e

Elsa Elfriede Salzgeber, geb. am 09.10.2019
der Stefanie und des Martin Salzgeber, Klösterle 42e

Mave Komáromi, geb. am 02.11.2019
der Anne Van Klaveren und des Jeroen Komáromi

Leander Erich Ganahl, geb. am 07.11.2019
der Eva Glatz und des Raphael Ganahl, Klösterle 70

Roman Reihls, geb. am 27.11.2019
der Julia Bär und des Lukas Reihls, Klösterle 69c



Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg:

Jaqueline Schreiber und Andreas Tschohl, Klösterle 48a
Daniela Juen und Wolfgang Krabacher, Klösterle 40



Wir gedenken der Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Margreitter Maria	Danöfen 121a	verstorben am 02.08.2019
Brändle Sigrid	Stuben 63	verstorben am 14.08.2019
Nikolussi Rosa	Danöfen 118	verstorben am 27.09.2019

12. Hohe Geburtstage

JÄNNER

Kurzamann Reinhard	06.01.1948	Klösterle
Mathies Rudolf	14.01.1932	Stuben
Brändle Hansjörg	17.01.1950	Klösterle
Bacsila Christa	30.01.1948	Langen

FEBRUAR

Schmid Sofie	05.02.1926	Langen
Frainer Erika	05.02.1944	Klösterle
Neururer Herta	06.02.1928	Klösterle
Müller Isidor	20.02.1946	Klösterle
Burtscher Monika	20.02.1950	Danöfen
Sutterlüty Wendelin	21.02.1943	Klösterle
Walch Peter	23.02.1947	Stuben
Salzgeber Josef	28.02.1929	Klösterle

MÄRZ

Hartmann Ida	01.03.1934	Danöfen
Baumann Gerhard	01.03.1945	Danöfen
Bitschnau Mathilde	03.03.1932	Klösterle
Wolf Gretl	05.03.1937	Stuben
Kammerlander Günther	06.03.1947	Klösterle
Fritz Wilmar	08.03.1940	Klösterle
Albrecht Herlinde	17.03.1939	Klösterle
Salzgeber Anton	22.03.1931	Klösterle
Fritz Karl-Heinz	26.03.1942	Klösterle
Salzgeber Irma	27.03.1934	Klösterle
Tschohl Siegfried	27.03.1950	Klösterle
Fritz Burgi	29.03.1948	Danöfen

APRIL

Kurzamann Marianne	02.04.1950	Danöfen
Neßler Günther	03.04.1947	Danöfen
Dönz Inge	15.04.1938	Stuben
Mathies Willi	15.04.1942	Stuben
Nikolussi Erich	17.04.1927	Klösterle
Santer Reinelde	20.04.1934	Langen
Günster Bruno	21.04.1935	Klösterle
Morscher Georg	24.04.1937	Klösterle
Strolz Peter	25.04.1946	Klösterle
Walch Roland	26.04.1941	Stuben

MAI

Perzl Gertrud	07.05.1937	Klösterle
Wolf Anton	08.05.1944	Stuben
Bacsila Konstantin	11.05.1938	Langen
Fritz Luisa	14.05.1930	Klösterle
Begnini Egon	18.05.1934	Stuben
Ganserer Willi	22.05.1942	Klösterle
Fritz Karin	23.05.1950	Klösterle
Frainer Otto	25.05.1937	Langen
Kirchler Dieter	25.05.1947	Klösterle

JUNI

Fritz Karl	09.06.1923	Klösterle
Frainer Johanna	09.06.1943	Langen
Tschohl Renate	12.06.1939	Klösterle
Mathies Lydia	20.06.1925	Klösterle
Wolf Eva	25.06.1944	Stuben
Nikolussi Anne	27.06.1950	Danöfen



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Gäste! Liebe Ortsvereinsmitglieder!
Liebe Gewerbetreibende und Bedienstete!*

*Ich wünsche der gesamten Bevölkerung,
den Gewerbe-treibenden und ihren
Bediensteten, den Mitgliedern unserer
Ortsvereine sowie unseren Gästen ein
frohes besinnliches Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch ins neue Jahr,
vor allem Gesundheit und Zufriedenheit,
verbunden mit den besten Glücks-
wünschen für 2020!*

Florian Morscher
Bürgermeister Florian Morscher

★ Alpynia Weihnacht

mit Markus Wolfahrt
und dem Klostertaler Kinderchor

29. Dezember 2019

18 Uhr Pfarrkirche Wald a./A.

Vorverkauf € 15,-*
Abendkasse € 17,-

* Gemeindeamt Dalaas und
Innerbraz, Tourismusbüro
Klösterle und Dalaas

Ein besinnliches
Benefizkonzert
zugunsten des
Krankenpflegevereins
Klostertal-Arlberg


REGIO
KLOSTERTAL-ARLBERG

Herzlich Willkommen
in
Klösterle am Arlberg

